

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 25. Juli 2000 • 52. Jahrgang, Nr. 59/60

Internet: <http://www.aerztlichepraxis.de>

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

ZB MED

PRAXIS AKTUELL

Heimliches Herz-Leiden

Auch wenn Symptome fehlen, bereitet Vorhofflimmern Probleme ▶ 4

TÄGLICHE PRAXIS

Kortison-Knochen ade!

Osteoporose unter Kortison-Therapie – vielfach gefürchtet – ist vermeidbar ▶ 11

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Budgetierung = Rationierung

Ärzte, Apotheker und Psychologen demaskieren ökonomischen Irrsinn ▶ 19

HEUTE IN DER ÄP

Last-Minute-Malaria als Souvenir

MÜNCHEN (la) – Gerade Stand-by-Touristen vernachlässigen die reisemedizinische Prophylaxe. Dabei ist auch kurz vorm Abflug noch vieles nicht verloren ▶ 9

Abrechnung korrekt, Honorar futsch

MÜNCHEN (kü) – Noch so perfektes Abrechnen des Honorars garantiert Ihnen keinen Geldeingang. Stolpern Sie nicht über die Verjährung ▶ 20

Netz-Experte Johann May hält Benotung für verfrüht

„Bei uns funktioniert noch kein einziges Praxisnetz“

BERLIN (kü) – Hickhack um die Praxisnetze: Gesundheits-Ökonomen wollen sie „evaluieren“ und dann benoten. Dr. med. Johann May kann da nur staunen. Des Experten These: Netze derart zu bewerten ist müßig, da hierzulande noch keines richtig funktioniert.

Wissenschaftler um den früheren Gesundheitsweisen Prof. Henke bereiten zurzeit das vor, was Otto Normalverbraucher von Waschmaschinen, Zahnpasta oder Bankgebühren her kennt: ei-

ne „Stiftung Warentest für Praxisnetze“. Auftraggeber für das Forschungsprojekt ist das Gesundheitsministerium. Ziel der Aktion: langfristig die medizinischen Qualität der Netze zu stei-

gern und Geld zu sparen. Dieser angedachte Qualitätsvergleich stößt beim Netz-Experten Dr. May auf Erstaunen. Er hält dergleichen Evaluation für Unsinn. Immerhin räumt er ein, daß bei Praxisnetzen momentan wirtschaftliche und nicht medizinische Fragen im Vordergrund stehen. Alle Details zu dieser interessanten Kontroverse ▶ 17

Organspender verzweifelt gesucht

Zahl der Transplantationen in Deutschland

Erste Fälle publiziert

Tattoos lassen

Immer dabei!

Nitrolingual® N-Spray

POHL BOSKAMP

ÄP-Fortbildung zur Insulin-Resistenz:

6 Fragen, 6 Antworten

MÜNCHEN (la) – nicht liegen, dennoch Zusammengeschnürt muß der Kranke immer mehr Insulin im ansehnlichen Fort-